

Amtsausschuss Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses zur Kindertagesbetreuung am Mittwoch, den 24.04.2024; Gemeindezentrum Büchen, Lindenweg 17B, 21514 Büchen

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:34 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Kroh, Wolfgang

Bürgermeister

Dehr, Detlef

Heitmann, Jens-Uwe

Gemeindevertreterin

Schankin, Stephanie

Gemeindevertreter

Geercken, Joachim

Gäste

Müller, Bert

Abwesend waren:

Bürgermeister

Gabriel, Dennis

Hanisch, Heinrich

Gemeindevertreter

Lüneburg, Henning

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht des Vorsitzenden
- 4) Bericht der Verwaltung
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Belegungssituation in den Kindertagesstätten des Amtes Büchen
- 7) Informationen zu den Kinderströmen im Amtsbereich
- 8) Veränderung der Gruppenstruktur in der Kindertagesstätte Abenteuerland
- 9) Veränderung der Gruppenstruktur in der Kindertagesstätte Schatzkiste
- 10) Veränderung der Gruppenstruktur in der Kindertagesstätte Auf der Heide
- 11) Auswirkungen auf den KiTa-Bedarfsplan des Amtes
- 12) Haushaltsplan Kindertagesstätte Müssen 2024
- 13) Evaluationsbericht zum KiTaG
- 14) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gleichzeitig stellt er fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Er begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, die Leitungen der Kindertagesstätten, die Amtsdirektorin, die Verwaltung und die Gäste.

Besonders bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Huttanus für die vorangegangene Begehung der Kindertagesstätte und die Möglichkeit, den Gemeinderaum der Kirchengemeinde für die Ausschusssitzung zu nutzen.

Die erneute Diskussion zur Erweiterung der Kindertagesstätte Skogbarn wurde in Abstimmung mit der Gemeinde Klein Pampau nicht auf die Tagesordnung gesetzt, da es noch Klärungsbedarf bezüglich der bauordnungsrechtlichen Realisierbarkeit gibt. Die Gemeinde wird den Antrag erneut einbringen, wenn diese ausgeräumt sind.

Zudem ist der Tagesordnungspunkt 6 dieser Tagesordnung leider zu streichen. Frau Casper vom Internationalen Bund wollte die Vorstellung gern vornehmen, ist allerdings leider erkrankt und daher nicht in der Lage, die Vorstellung abzuhalten. Dieser Punkt soll dann in der nächsten Sitzung vorgenommen werden. Der Vorsitzende bittet um Abstimmung zur Änderung der Tagesordnung und Streichung des Tagesordnungspunktes Nummer 6. Alle anderen Tagesordnungspunkte rücken damit eine Position nach oben.

Beschluss

Der Tagesordnungspunkt 6 wird von der Tagesordnung genommen. Die Vorstellung soll bei der nächsten Sitzung erfolgen

Abstimmung: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

2) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Es erfolgen keine Wortmeldungen zur Niederschrift der letzten Sitzung. Der Vorsitzende bedankt sich daraufhin bei Frau Frömter für die gute Protokollführung.

3) **Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende berichtet, dass er mit der Bauverwaltung des Amtes über eine mögliche Begehung des Kindertagesstättenneubaus in Büchen-Pötrau gespro-

chen. Derzeit ist es noch ein Rohbau. Die Empfehlung der Bauverwaltung lautete, dass eine Besichtigung sinnvoller wäre, wenn die Zwischenwände stehen. Dieses wird aller Voraussicht nach im Juni der Fall sein. Eine Einladung zur Besichtigung wird dann an alle Ausschussmitglieder versandt.

Am 16.01. konnte der Ausschussvorsitzende zusammen mit Herrn Detlef Dehr, Frau Kriegs und Frau Frömter vom Amt eine Begrüßung des DRK in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Schatzkiste vornehmen. Es wurde der Start des neuen Trägers in der Einrichtung begutachtet und der neuen Leiterin sowie der Vertreterin des Trägers viel Erfolg gewünscht.

4) Bericht der Verwaltung

Herr Kroh übergibt das Wort an Frau Frömter.

Am 13.05.2024 ist erneut der Tag der Kinderbetreuung. Wie auch bereits im Vorjahr sollen unsere Kindertagesstätten ein kleines Dankeschön erhalten.

Frau Frömter erklärt, dass das ForscherNest mit leichtem Bauverzug zu kämpfen hat. Dieses beruht auf dem feuchten Winter, so dass nun mit einem Einzug der Kinder im zweiten Quartal des Jahres 2025 zu rechnen ist. Hoffentlich kann der Zeitplan der Fachplaner umgesetzt werden.

Sie berichtet weiterhin von einer Änderung des Kindertagesförderungsgesetz. Mit dieser wird eine Erweiterung der Hortgruppen (Alternative zur schulischen Ganztagsbetreuung) vorgenommen. Seit 01.04.2024 sind nun die Regel-Hortgruppen von 20 auf 25 Kinder erweitert. Ebenso wurden die Natur-Hortgruppen von 16 auf 20 Plätze erhöht. In mittleren Hortgruppen können nun statt 15 Kindern, 19 Kinder betreut werden. Bei kleinen Hortgruppen erweitert sich die Zahl der betreuten Kinder von 10 auf 12. Ziel dieser Änderung ist die Kosten für Hortgruppen zu verringern. Das bedeutet allerdings auch, dass ein höheres Defizit bei den Kommunen verbleibt. Da im Amt Büchen keine Hortgruppen eingerichtet sind, hat diese Änderung keine Auswirkungen auf die Amtskindertagesstätten.

Außerdem wurde beschlossen, dass es keine Verschiebung des neuen Kindertagesförderungsgesetzes geben wird. Wir erwarten daher ab 01.01.2025 ein neues Gesetz mit neuer Struktur und neuen Qualitäten. Noch nicht geklärt ist hierzu das sogenannte Zielmodell (Pauschalfinanzierung der KiTas durch Jugendämter des Kreises).

Durch diese Unsicherheit ist es auch für die Träger und Kita-Leitungen schwierig Planungen vorzunehmen. Die Finanzierung ist derzeit ab 01.01.2025 nicht gesichert und jeder Vertragsabschluss über den 31.12.2024 hinaus bedeutet eine Unsicherheit für den jeweiligen Träger.

Derzeit sieht der Fahrplan des Landes folgendes vor:

- Am 30.04.24 soll die Stellungnahme zum Kita Evaluationsbericht vom Fachgremium verabschiedet werden.
- Mai-Juli Erstellung Formulierungshilfe (angepasstes KiTaG für 2025)
- September erste Lesung im Landtag
- November zweite Lesung im Landtag mit Inkrafttreten zum 01.01.25

Das bedeutet, dass vor September keine Entwurfsfassung bekannt ist und die Träger in der jetzigen Zeit ohne die Gewissheit der Finanzierung agieren. Erste

Gespräche zu den fortzusetzenden Verträgen müssen bereits im September aufgenommen werden, damit die Träger weiterhin Vertrauen in das Amt Büchen haben und ihre Vorstellungen/Wünsche formulieren können.

Die nächste Sitzung des Ausschusses zur Kindertagesbetreuung ist für den 18.09.2024 terminiert. Die Verwaltung hofft, dass dann bereits erste Erkenntnisse zum weiteren Vorgehen bezüglich des neuen Kindertagesförderungsgesetz vorliegen. Aufgrund der Kurzfristigkeit des Gesetzgebungsverfahrens könnte es notwendig werden, dass der Ausschuss eine zusätzliche Sitzung einberuft.

Nachdem Frau Frömter ihren Bericht beendet und Frau Volkening keine Ergänzungen hat, bedankt sich der Vorsitzende und schließt den Tagesordnungspunkt.

5) Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen.

Frau Buhr und Frau Keller (zwei Einwohnerinnen aus Müssen) melden sich zu Wort. Beide möchten sich herzlich beim Ausschuss und seinen Mitgliedern bedanken für die Aufmerksamkeit und das Zuhören als sie in der Sitzung im September letzten Jahres ihre Sorgen bezüglich des Trägers in der Kindertagesstätte in Müssen vorgetragen haben. Auch Frau Frömter ziehen sie in diesen Dank mit ein, die zusammen mit dem Bürgermeister und der Gemeinde sehr schnell nach einem neuen Träger gesucht hat.

Ganz besonders aber möchten sich die beiden Mütter bei Frau Siemann und Frau Schulz-Domprobst bedanken, die die Kindertagesstätte in Müssen so kurzfristig übernommen haben. Beiden ist es zu verdanken, dass die Kinder jetzt wieder gern in die Betreuung gehen und dass in der Einrichtung eine sehr positive Stimmung herrscht. Sie haben es geschafft, in so kurzer Zeit so viele Sorgen und Probleme zu beseitigen.

Herr Kroh bedankt sich für diese positive Rückmeldung durch die Eltern.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt er den Tagesordnungspunkt.

6) Belegungssituation in den Kindertagesstätten des Amtes Büchen

Herr Kroh bittet Frau Frömter, zusammenzufassen, was die Übersichten aussagen.

Frau Frömter erklärt, dass man anhand der Übersicht erkennen kann, dass im gesamten Amtsgebiet nur noch vereinzelt freie Plätze verfügbar sind. Zum Teil arbeiten die Kindertagesstätten bereits mit einer Überbelegung der zur Verfügung stehenden Plätze. Frau Frömter weist darauf hin, dass zum 01.04.2024 die zweite Krippengruppe in der Kindertagesstätte Schatzkiste eröffnet werden konnte. Aktuell sind 15 Krippenkinder bereits in den beiden Krippengruppen in der Betreuung.

Eine Auswertung der Amtskinder und der Kinder, die demnächst in das Amtsgebiet ziehen werden, zeigt auf, dass im Krippenbereich noch viele Plätze benötigt werden. Aber auch im Bereich der Elementarkinder sind noch Plätze notwendig.

Frau Frömter ergänzt zu dieser Auswertung, dass zum Teil alle Wartelisteneinträge einzeln geprüft werden müssen, da immer noch nicht gelöschte Anmeldungen in der Datenbank vorhanden sind, welche ein falsches Bild von den wirklichen Bedarfen macht.

Nachdem keine Nachfrage zu den Informationen erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende und schließt den Tagesordnungspunkt.

7) Informationen zu den Kinderströmen im Amtsbereich

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter und bittet um Erläuterung.

Frau Frömter erklärt, dass sie einmal im Jahr eine Auswertung darüber macht, wie viele Kinder im Amtsgebiet zu ihrer Kindertagesstätte pendeln. Diese bildliche Darstellung der Kinderströme innerhalb des Amtsgebietes ist vorliegend. Diese zeigt ziemlich eindeutig, dass unabhängig von einem Angebot in der eigenen Gemeinde es immer wieder Kinder gibt, die aus dieser hinaus zu einer anderen Kindertagesstätte fahren. Beispielhaft ist hier Witzeeze zu nennen. Obwohl eine Kindertagesstätte mit 30 Plätzen in der Gemeinde betrieben wird, sind 22 Kinder in andere Einrichtungen gegangen. Lediglich 14 Kinder aus Witzeeze wurden tatsächlich in der Kindertagesstätte Unsere kleine Farm betreut. Auch für Gemeinden ohne Kindertagesstätte im Dorf ist es interessant zu sehen, in welche Richtungen die Kinder ziehen.

Zusätzlich werden weitere 60 Kinder außerhalb des Amtes betreut. Innerhalb des Amtes gibt es 16 Kindertagespflegestellen (Tagesmütter), welche insgesamt 78 Plätze anbieten. Auch diese Plätze sind weitestgehend belegt.

Nachdem keine Nachfrage zur Information erfolgt, bedankt sich Herr Kroh und schließt den Tagesordnungspunkt.

8) Veränderung der Gruppenstruktur in der Kindertagesstätte Abenteuerland

Herr Kroh übergibt das Wort an Frau Frömter.

Sie erklärt, dass derzeit im Bedarfsplan für die Kindertagesstätte Abenteuerland eine Integrationsgruppe mit rechnerischen 19 Betreuungsplätzen für Kinder im Alter ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt und eine Elementargruppe mit 20 Betreuungsplätzen für Elementarkinder aufgenommen ist.

In einer Integrationsgruppe gibt es 19 rechnerische Betreuungsplätze. Es wird davon ausgegangen, dass pro integrativ betreutem Kind zwei Betreuungsplätze belegt werden. Umso mehr Kinder mit integrativem Betreuungsbedarf in der Gruppe betreut werden, umso kleiner ist die Gesamtanzahl der betreuten Kinder. Regelmäßig wird von 4 integrativ betreuten Kindern ausgegangen.

Aufgrund von Personalfluktuaton und dem bekannten Fachkräftemangel meldete der Träger, dass ab 01.08.2024 die Integrationsgruppe nicht mehr betrieben werden kann. Eine Umwandlung in eine kleine Elementargruppe mit 10 Elementarplätzen ist aktuell denkbar.

Sollte bis zum Umwandlungszeitpunkt durch die Kirchengemeinde Büchen-Pötrau geeignetes Fachpersonal gefunden werden, könnte die Integrationsgrup-

pe oder eine größere Elementargruppe betrieben werden.

Die Umwandlung der Integrationsgruppe in eine kleine Elementargruppe bedeutet, dass bis zu 4 Integrationsplätze in der Gruppe verloren gehen.

Frau Schankin fragt, wie die derzeit integrativ betreuten Kinder weiterbetreut werden sollen. Hierzu erklärt Frau Frömter, dass der Träger ohne das notwendige Fachpersonal die Integrationsgruppe nicht aufrecht erhalten kann. Die derzeit integrativ betreuten Kinder können demnach in dieser Gruppe nicht weiter betreut werden. Die Kinder könnten versuchen, die Einrichtung zu wechseln, sofern es in anderen Einrichtungen freie Integrationsplätze geben sollte.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, verliert Herr Kroh die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss, der Umwandlung einer Integrationsgruppe in eine kleine Elementargruppe mit der Verringerung auf 10 Elementarplätze in der Kindertagesstätte Abenteuerland in Büchen zu zustimmen. Durch die Verwaltung erfolgt die Bedarfsanmeldung bei der Teilfachplanungsgruppe des Kreises Herzogtum Lauenburg. Gleichzeitig wird durch die Verwaltung der Finanzierungsvertrag zwischen dem Träger ev.-luth. Kirchengemeinde Büchen-Pötrau und dem Amt Büchen entsprechend angepasst.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9) Veränderung der Gruppenstruktur in der Kindertagesstätte Schatzkiste

Der Vorsitzende bittet Frau Frömter, den Sachverhalt zu erläutern.

Sie erklärt, dass derzeit in der Kindertagesstätte Schatzkiste 15 Krippenkinder und 40 Elementarkinder in zwei Krippengruppe und zwei Elementargruppen betreut werden. Im Bedarfsplan ist für die Einrichtung vorgesehen, dass insgesamt 20 Krippenkinder in zwei Krippengruppen und 60 Elementarkinder in drei Elementargruppen betreut werden.

Von den derzeit 40 betreuten Kindern sind bereits 2 bewilligte Integrationsmaßnahmen. Zudem ist ein Zuwachs an heilpädagogischem Unterstützungsbedarf bei vielen Kindern zu verzeichnen. Der Träger hat daher vorgeschlagen, eine Elementargruppe ab 01.08.2024 in eine Integrationsgruppe zu wandeln. Das hierfür notwendige Personal wird vom Träger vorgehalten.

Für Integrationsgruppen kann man über die Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise (KOSOZ) gesonderte Förderung erhalten.

Bei der Umwandlung einer Elementargruppe in eine Integrationsgruppe und der

damit verbundenen Schaffung von weiteren Integrationsplätzen ist mit keinen Kosten für Umbauten oder Ausstattung zu rechnen.

Durch diese Maßnahme verringert sich die Anzahl an Betreuungsplätzen in dieser Gruppe auf rechnerische 19 Elementarplätze. Es wird davon ausgegangen, dass pro integrativ betreutem Kind zwei Betreuungsplätze belegt werden. Umso mehr Kinder mit integrativem Betreuungsbedarf in der Gruppe betreut werden, umso kleiner ist die Gesamtanzahl der betreuten Kinder. Regelhaft wird von 4 integrativ betreuten Kindern ausgegangen.

Hierzu erfolgen keine Nachfragen. Daher verliert der Vorsitzende die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung empfiehlt dem Amtsausschuss, der Umwandlung einer Elementargruppe in eine Integrationsgruppe mit der Verringerung auf rechnerische 19 Elementarplätze in der Kindertagesstätte Schatzkiste in Müßen zu zustimmen.

Durch die Verwaltung erfolgt die Bedarfsanmeldung bei der Teilfachplanungsgruppe des Kreises Herzogtum Lauenburg. Gleichzeitig wird durch die Verwaltung der Finanzierungsvertrag zwischen dem Träger DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V. und dem Amt Büchen entsprechend angepasst.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Veränderung der Gruppenstruktur in der Kindertagesstätte Auf der Heide

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Sie erklärt, dass die Kindertagesstätte Auf der Heide mit einer altersgemischten Gruppe und einer Krippengruppe gestartet ist. Das bedeutet, dass 15 Krippenplätze und 10 Elementarplätze an diesem Standort zur Verfügung stehen.

Durch den Wegfall von Elementarplätzen im Flohzirkus, welches durch die Wandlung einer Elementargruppe (20 Plätze) in eine Integrationsgruppe (15 Plätze) in 2022 erfolgte und aufgrund der Wandlung einer weiteren Elementargruppe in eine Integrationsgruppe in der Kindertagesstätte Schatzkiste in Müßen sind 10 Elementarplätze weggefallen.

Zudem wird der Bedarf an Elementarplätzen von den Kindern, die in der Einrichtung Auf der Heide betreut werden, größer, da diese aufwachsen.

Grundsätzlich geht man von einem Verhältnis von 1 Krippenplatz auf 3 Elementarplätze aus.

Daher sollte die altersgemischte Gruppe in eine Elementargruppe mit 20 Elementarplätzen gewandelt werden. Hierdurch fallen 5 Krippenplätze weg.

Nachdem zu diesem Sachverhalt keine Nachfragen erfolgen, verliert der Vorsitzende die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Ausschuss für Kindertagesbetreuung empfiehlt dem Amtsausschuss, der Umwandlung einer altersgemischten Gruppe in eine Elementargruppe in der Kindertagesstätte Auf der Heide mit dem Wegfall von 5 Krippenplätzen und der Erhöhung um 10 Elementarplätze zu zustimmen.

Durch die Verwaltung erfolgt die Bedarfsanmeldung bei der Teilfachplanungsgruppe des Kreises Herzogtum Lauenburg. Gleichzeitig wird durch die Verwaltung der Finanzierungsvertrag zwischen dem Träger DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V. und dem Amt Büchen entsprechend angepasst.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11) Auswirkungen auf den KiTa-Bedarfsplan des Amtes

Herr Kroh bittet Frau Frömter um Erläuterung der beigefügten Übersichten.

Frau Frömter erklärt, dass es einen Kindertagesstättenbedarfsplan des Amtes gibt, welcher die Entwicklung der Bedarfe der Kinder für die nächsten Jahre in den Blick nimmt. Aus diesem heraus hat sie eine Übersicht entwickelt, die es ermöglicht, die vorhandenen Plätze mit den Bedarfen abzugleichen, um die Handlungsnotwendigkeiten möglichst rechtzeitig zu erfahren.

Im Kindertagesstättenbedarfsplan werden statistische Zahlen genutzt, um die Bedarfe fortzuschreiben. Hierzu wurden unter anderem sowohl Generationenwechsel, die in Planung befindlichen Baugebiete sowie die insgesamt steigenden Bedarfe der Betreuung insbesondere im Krippenalter berücksichtigt. Da der Bedarf an Kindertagesstättenplätze leider nicht weit in die Zukunft erfolgen kann, empfiehlt sie diese Planung ungefähr alle 3 Jahre fortzuschreiben. Im nächsten Jahr wäre demnach eine neue Planung aufzusetzen.

Durch die Veränderungen der Gruppenkonfigurationen verändert sich auch in den Folgejahren die Anzahl der fehlenden Plätze bzw. der fehlenden Gruppen. So fehlen laut Auswertung zum 01.08.2024 ca. 5 Krippen- und 1 Elementargruppe. Mit der Eröffnung der neuen Kindertagesstätte ForscherNest in Büchen verändert sich dieses und es fehlen zwar immer noch 4 Krippengruppen, allerdings sind ca. 80 Elementarplätze zu viel vorhanden. Hierzu erfragt Herr Heitmann, ob man die Kindertagesstätte nicht mit einer anderen Zusammensetzung arbeiten lassen könnte. Frau Frömter erläutert, dass die zwei altersgemischten Gruppen ebenso als Krippengruppen starten könnten, um hier mehr Plätze zu schaffen. Baulich ist dieses in der Planung bereits berücksichtigt. Allerdings müssten nach ca. 2 Jahren spätestens durch das Aufwachsen der Kinder die Gruppen in altersgemischte Gruppen gewandelt werden.

Frau Frömter erklärt weiterhin, dass im Jahr 2026 die Inbetriebnahme einer weiteren Einrichtung in Siebeneichen eingeplant ist.

Im Jahr 2030 wären dann immer noch 7 Krippengruppen fehlend. Da dieses allerdings weit in die Zukunft geschaut ist, ist es ratsam, die Planung rechtzeitig zu aktualisieren.

Herr Kroh bedankt sich für die Erläuterung und schließt den Tagesordnungspunkt.

12) **Haushaltsplan Kindertagesstätte Müssen 2024**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Sie erklärt, dass die Kindertagesstätte Schatzkiste in Müssen zum 01.01.2024 durch den Träger Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Herzogtum Lauenburg e. V. übernommen wurde.

Der neue Träger hat bereits am 21.01.2024 einen Haushaltsplan für die Kindertagesstätte vorgelegt.

Die Überprüfung des anliegenden Haushaltsplanes hat ergeben, dass dieser in der Kalkulation auf den in den Finanzierungsverträgen anerkannten Summen beruht.

Frau Frömter ergänzt zudem, dass ein entsprechender Ansatz bereits in die Haushaltsplanung des Amtes eingeflossen ist.

Es erfolgen keine Nachfragen, daher verliert der Vorsitzende die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung stimmt dem Haushalt der Kindertagesstätte Schatzkiste zu.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

13) **Evaluationsbericht zum KiTaG**

Der Vorsitzende bittet Frau Frömter zur Erläuterung.

Sie erklärt, dass am 14.02.2024 der Evaluationsbericht zum Kindertagesförderungsgesetz (KiTaG) veröffentlicht wurde.

Der Bericht umfasst ca. 580 Seiten und ist in 2 Lose aufgeteilt.

Teil A (Los 1) befasst sich mit der Struktur und den Finanzen. In Teil B (Los 2) wurde die Qualität untersucht.

Zusammenfassend wurde zum Teil A Strukturen und Finanzen im KiTa-Bereich

empfohlen:

- das Verhältnis der Mindestanforderungen und Standardqualität sollte dahingehend angepasst werden, dass statt fixer Werte Spannbreiten zulässig werden, damit die Einrichtungen flexibel auf Anforderungen und Begebenheiten reagieren können.
- Pauschalen für die Finanzierung sollte beibehalten werden. Die Pauschalen sollten oberhalb des Durchschnitts gebildet werden. Damit zumindest ein großer Teil der Einrichtungen mit diesen auskommt.
- Bei den Personalkosten sollte die Annahme der Eingruppierung der Erfahrungsstufe 5 beibehalten werden.
- Die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden sollten noch differenzierter erfasst werden. Hier sollten Tätigkeiten wie Fortbildungen, Leitungstätigkeiten, Verfügungszeiten, etc. besser unterschieden werden, damit man diese besser untersuchen kann.
- Die Anforderungen an die Außenflächen sollten definiert werden, da sie einen hohen Kostenanteil darstellen.
- Eine Differenzierung der Fördersystematik sollte vorgenommen werden. Die derzeitigen Pauschalen lassen keine Rückschlüsse auf die Zusammensetzung zu. Außerdem wäre eine räumliche bzw. raumstrukturelle Differenzierung sinnvoll. Deshalb sollten die Sachkosten in Gebäudekosten, Verwaltungskosten und laufenden Sachaufwand aufgeteilt werden.
- Es sollte durch das Land die Möglichkeit einer Spitzabrechnung der Sachkosten für strukturell abweichende und begründete Sonderfälle neben der pauschalierten Erstattung geprüft werden.

Zusammenfassend wurden zum Teil B Qualität folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- Zum Thema Leitungsfreistellung sollten die Erfahrungen von Einrichtungsleitungen und -trägern zu alternativen Berechnungsgrundlagen berücksichtigt und die Freistellungen weiter angepasst werden.
- Die zur Verfügung gestellten Verfügungszeiten sollten auf mindestens 18% der wöchentlichen Arbeitszeit für jede Fachkraft ausgeweitet werden. Und die Rückmeldungen der Einrichtungsleitungen und -träger sollten beachtet werden.
- Die Qualifikationsanforderung an eine/einen qualifizierte/n Beauftragte/n sind klarer zu definieren. Die Qualifizierung dieses Personenkreises ist voranzubringen und entsprechende Fort- und Weiterbildungsangebote systematisch auszubauen.
- Für den Bereich der pädagogischen Fachberatung sollen den Leitungs- und Fachkräften zeitliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Hier sollten Zeitkontingente sowie Kontaktregelmäßigkeit diskutiert werden. Die Fachberater sollten bessere Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten haben.

Es wurde zudem festgestellt, dass es Einrichtungsträger gibt, die durch die neu definierten Mindeststandards einen Rückschritt in der Qualität zu verzeichnen hatten. Dieses wurde nur zum Teil von Zusatzförderungen durch Standortgemeinden ausgeglichen. Dieses wird kritisch gesehen.

Im Bereich der Stärkung der Eltern wurde festgestellt, dass es hinsichtlich der Partizipation der Eltern allgemein aber auch der Beteiligung von Elternvertretungen an wesentlichen inhaltlichen und organisatorischen Entscheidungen der Ein-

richtungen konkret noch weiteren Handlungsbedarf gibt. Dieses bezieht sich sowohl auf den Umfang als auch auf die Reichweite der Elternbeteiligung. Die Verringerung der monatlichen Eltern- und der Verpflegungskostenbeiträge darf nicht gegen die Qualitätsaspekte der pädagogischen Arbeit abgewogen werden.

Im Bereich der alltagsintegrierten Sprachbildung soll jede Einrichtung ein spezifisches Konzept erarbeiten. Zudem sollte angestrebt werden, dass möglichst alle Kindertagesstätten schriftliche mehrsprachige Kommunikation entsprechend der Familienzusammensetzung der Einrichtung anbieten. Das Land sollte zudem ein bedarfsgerechtes Angebot für Fort- und Weiterbildungen im Bereich der sprachlichen Bildung vorhalten.

Um die gesetzlich festgelegte Erhöhung des Betreuungsschlüssels in den Einrichtungen umsetzen zu können, bedarf es guter Strategien zum Umgang mit Personalausfall. Hierzu sollte man sowohl etablierte als auch neue Ansätze (PiA, „helfende Hände“, Quereinstieg, etc.) diskutieren.

Ebenso, wie zum Bereich der Kindertagesstätten, werden Empfehlungen zum Kindertagespflegebereich gegeben. Diese wurden hier nicht zusammengefasst.

Der Evaluationsbericht ist die Grundlage für die Erarbeitung des neuen Kindertagesförderungsgesetz (KiTaG). Dieses muss zum 01.01.2025 Inkrafttreten. Geplant war eigentlich eine Veränderung der Finanzierungsstrukturen. Ob dieses nach dem Ergebnis der Evaluation weiterhin umgesetzt werden soll und in welcher Form, ist fraglich.

Auf Grundlage des Evaluationsberichtes wurden 8 Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen gebildet, in denen alle Interessenvertreter (Träger, Eltern, Kommunen, Land, etc.) vertreten sind. In den Arbeitsgruppen wurde kontrovers zu den diversen Themen und den Ergebnissen des Evaluationsberichts diskutiert. In vielen Bereichen war eine Einigung zwischen dem Land und den kommunalen Vertretern leider nicht möglich.

Frau Schankin bringt vor, dass es Kostensteigerungen für die Kommunen geben wird. Hierzu erklärt Frau Volkening, dass die Kosten bisher schon bei uns sind. Hierzu muss das Land eine Verbesserung herbeiführen. Herr Dehr bringt vor, dass bisher die Qualität durch das Amt hochgehalten wurde. Nach Betrachtung des Entwurfes muss entschieden werden, wie dieses weiter gehandhabt werden kann. Wir müssen allerdings auch in Zukunft versuchen, unsere Qualität hoch zu halten, damit die Kindertagesstätten bei der Fachkräftegewinnung es einfacher haben. Hierzu entgegnet Herr Kroh, dass man nach praktischen Lösungen suchen muss, damit es für alle Seiten finanzierbar ist.

Das weitere Vorgehen des Landes ist folgendermaßen geplant:

- Am 30.04.24 soll die Stellungnahme zum Kita Evaluationsbericht vom Fachgremium verabschiedet werden.
- Mai-Juli Erstellung Formulierungshilfe (angepasstes KiTaG für 2025)
- September erste Lesung im Landtag
- November zweite Lesung im Landtag mit Inkrafttreten zum 01.01.25

Dieses ist aus Sicht vieler Kommunen und der Träger der Einrichtungen viel zu spät, da die Trägerschaftsverträge, welche derzeit nur bis zum 31.12.2024 laufen,

verhandelt und abgeschlossen werden müssen. Im Sinne einer planbaren Umsetzung wäre der Gesetzeserlass nach der Sommerpause spätestens notwendig.

Herr Kroh fügt an, dass Eltern ihre Möglichkeiten nutzen sollten und sich für ihre Kindertagesstätten einsetzen sollten, damit diese als Bildungseinrichtungen erhalten bleiben und nicht nur zur Aufbewahrung und Betreuung verkommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

14) Verschiedenes

Herr Kroh bittet Frau Schulz-Domprobst um eine kurze Darstellung des Standes der Kindertagesstätte in Müssen.

Sie erklärt, dass im Januar 2 Elementargruppen gestartet sind. Im Februar konnte die erste Krippengruppe und im April die zweite Krippengruppe ihren Dienst aufnehmen. Dieser sehr gute Start ist nur durch die Unterstützung der Eltern und des Trägers möglich gewesen. Sie bedankt sich ausdrücklich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Hilfsbereitschaft der Eltern.

Zudem freut sie sich, dass im August dann noch eine Integrationsgruppe starten kann und die Kindertagesstätte dann im Vollbetrieb ist.

Herr Kroh bedankt sich für die Ausführungen und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Herr Geercken bedankt sich für die gute Vorbereitung und die umfangreiche Zusammenstellung der Unterlagen für diese Sitzung. Herr Kroh schließt sich an.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende für den guten Sitzungsverlauf und wünscht allen einen guten Heimweg.

Wolfgang Kroh
Vorsitz

Nadine Frömter
Schriftführung